



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Eine retrospektive Studie zu Auftreten, Keimspektrum, Letalität und Lokalisation innerhalb der Wirbelsäule bei Spondylodiszitis im Uniklinikum Mannheim über einen Zehnjahreszeitraum

Autor: Majed Amro
Institut / Klinik: Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. F. Bludau

Das Ziel der vorliegenden Studie war es, den Nutzen eines erweiterten Magnetresonanztomogramms, die Auswirkungen des Keimspektrums und die Relevanz ausgewählter Risikofaktoren für das Outcome an einem vergleichsweise großen Patientenkollektiv mit nachgewiesener akuter Spondylodiszitis an einer Universitätsklinik darzustellen.

Dazu wurden die Datensätze von 274 konsekutiv eingeschlossenen Patienten, die sich über einen Zeitraum von 9 Jahren aufgrund der Erstdiagnose einer infektiösen Spondylodiszitis im Universitätsklinikum Mannheim vorstellten, einer retrospektiven Analyse unterzogen. Neben patientenbezogenen Parametern wurden insbesondere die in der MRT per Total-Spine- oder Segment-MRT dokumentierte Lokalisation in der HWS, BWS oder LWS sowie ein monosegmentales, multisegmental/monolokuläres oder multifokales Geschehen dokumentiert. Des Weiteren wurden das Keimspektrum als Mono- oder Mischinfektion sowie die Letalität erhoben.

Unsere Daten belegen überzufällige Assoziationen zwischen Letalität und der Anzahl der Komorbiditäten, dem Befallsmuster und *Staphylococcus aureus* als häufigstem Keim im von uns untersuchten Keimspektrum. Während die Assoziation mit der Anzahl an Komorbiditäten die Befunde der einschlägigen Literatur bestätigt, belegt die vorliegende Arbeit erstmals eine erhöhte Letalität bei einem multifokalen Befallsmuster im Vergleich zu einem unifokalen Befall. Ein multifokaler Befall stellt einen weiteren wertvollen, bisher nicht als solchen identifizierten Risikofaktor für Letalität dar.

Auch hinsichtlich des mit Spondylodiszitis assoziierten Keimspektrums liefert die vorliegende Studie eine Bestätigung der Evidenz. Hier konnte ebenfalls ein signifikanter Zusammenhang zwischen einem Befall mit *Staphylococcus aureus* und Letalität nachgewiesen werden. Eine durch *Staphylococcus aureus* verursachte Spondylodiszitis geht mit einem erhöhten Letalitätsrisiko einher.

Unsere Studie zeigt, dass sich ein Teil der Spondylodiszitispatienten mit mehreren Läsionen präsentierte. Demgegenüber zeigte sich ein unifokaler Verlauf als prognostisch günstiger. Da Rückenschmerzen bei Spondylodiszitis nicht immer vorhanden sind und nicht zusammenhängende Infektionen auftreten können, scheint es auf der Basis dieser Ergebnisse sinnvoll, im Rahmen der primären Diagnostik grundsätzlich eine MRT-Untersuchung der gesamten Wirbelsäule zu veranlassen.